

Karsamstag, **11. April**

Stuttgarter Ostermarsch

Brückenbauen für den Frieden statt Manöver für den Krieg!

11.30 h EUCOM (Stuttgart Vaihingen Katzenbachstr.)

Radlertreff und Auftaktkundgebung mit der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart

12 h Radlerdemo zum Ostermarsch

13 h Auftaktkundgebung Lautenschlagerstr. beim Hbf

13.30 h Ostermarsch zum Schloßplatz

15 h Abschlußkundgebung auf dem Schloßplatz u.a mit Heike Hänsel MdB, Gesellschaft Kultur des Friedens, Wiltrud Röscher-Metzler, Vors. PAX Christi, Andreas Hahn, Betriebsrat IG Metall

Stoppt das NATO-Manöver „Defender 2020“! Kein Truppenaufmarsch gegen Russland!



Wir brauchen Brücken für den Frieden – nicht für den Krieg!

weitere Ostermärsche

in Baden-Württemberg

Karfreitag 10. April

Biberach Ostermarsch als Karfreitagsmahnwache
17 Uhr, Marktplatz

Karsamstag 11. April

Ellwangen 'Umkehr zum Frieden – damit aus Feinden Freunde werden'

10 Uhr Bahnhofplatz, Auftakt; 11 Uhr Kundgebung in der Fußgängerzone, Am Fuchseck mit Carola Moser (Mahnwache Ellwangen), Roland Blach (DFG-VK BaWü), Kulturprogramm

Heidelberg Ostermarsch Rhein-Neckar 'Kriege beenden, Klima retten, Abrüsten statt Aufrüsten'

12 Uhr, Stadtbücherei Heidelberg, Poststr. 15, Auftaktkundgebung, anschl. Demo durch die Innenstadt

Ulm 'Für Frieden und Abrüstung'

14 Uhr, Wilhelmsburgkaserne, Stuttgarter Str. 199, Auftakt, anschl. Demonstration, 16 Uhr Hans-und-Sophie-Scholl-Platz am Ende der **Abschlußkundgebung** wird ein Peace-Zeichen aus Blumen gelegt (bitte Blumen mitbringen)

Müllheim 23. Ostermarsch

14 Uhr, Robert-Schumann-Kaserne, Auftakt, anschl. Demo in die Stadt zur Abschlusskundgebung

Ostermontag 13. April

Überlingen Internationaler Bodensee Friedensweg „FriedensKlima – Abrüsten und Klima schützen“

14.30 Uhr, Bahnhofplatz („Zimmerwiese“), Auftakt: 15.15 Uhr, Landungsplatz Zwischenkundgebung „Klimaschutz kann nicht warten“ mit Miriam Rizvi Sprecherin Klimastreik, St. Gallen, Claudia Friedl (Nationalrätin SP, St. Gallen)

15.45 Uhr, Mantelhafen, „Sicherheit ohne Waffen - 2040 keine Bundeswehr mehr!“, mit Theodor Ziegler (Ev. Landeskirche Baden)

16.15 Uhr, Hofstatt Abschlußkundgebung: mit Aktionsbild (Peace-Zeichen mit den TeilnehmerInnen) „Abrüstung und Klima“, mit Claudia Haydt (Informationsstelle Militarisation – IMI-Tübingen)

Friedensnetz Baden-Württemberg

Arbeitskreis Frieden Mössingen ■ Attac Regionalgruppe Schorndorf ■ Attac Stuttgart ■ Bruchsaler Friedensinitiative ■ DGB Stadtverband Stuttgart ■ DIDF STUTTGART (Freundschafts- und Solidaritätsverein Stuttgart e.V.) ■ Die Linke Baden-Württemberg ■ Die Linke Stuttgart ■ DKP Baden-Württemberg ■ DKP Rems Murr ■ DKP Karlsruhe ■ Defend Rojava Plattform Stuttgart ■ Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba Regionalgruppe Stuttgart ■ Friedensbündnis Esslingen ■ Friedensbündnis Karlsruhe ■ Friedensplenum/Antikriegsbündnis Tübingen ■ Friedenstreff Bad Cannstatt ■ Friedenstreff Stuttgart Nord ■ Gesellschaft Kultur des Friedens ■ Informationsstelle Militarisation (IMI) ■ Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V. ■ Linksjugend solid Stuttgart ■ NaturFreunde Baden-Württemberg e.V. ■ OTKM Karlsruhe - Offenes Treffen gegen Krieg und Militarismus ■ OTKM Stuttgart - Offenes Treffen gegen Krieg und Militarismus ■ Ohne Rüstung Leben ■ Pax Christi Rottenburg-Stuttgart ■ Seebücke Stuttgart ■ Vaihingen Ökologisch Sozial (VÖS) ■ ver.di Bezirk Stuttgart ■ ver.di Ortsverein Böblingen ■ Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Landesverband Baden-Württemberg ■ Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA) Baden Württemberg e.V. ■ Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA) Stuttgart ■ DFG-VK Stuttgart ■ Waldheim Gaisburg „Friedrich-Westmeyer-Haus“ ■ Waldheim Stuttgart e.V. „Clara Zetkin Haus“

Heike Hänsel MdB, stv. Vorsitzende Fraktion DIE LINKE im Bundestag ■ Dennis Klora ■ Tobias Pflüger MdB, stv. Vorsitzender DIE LINKE, Verteidigungspolitischer Fraktionsprecher, Vorstand Informationsstelle Militarisation (IMI) ■ Reinhard Püschel, DKP-Stadtrat in Heidenheim ■ Michel Brandt, MdB, Die Linke ■ Gökyak Akbulut, MdB, Die Linke ■ Bernd Rixinger, MdB, Die Linke ■ Jessica Tatti, MdB, Die Linke ■ Jochen Dürr, Vorsitzender Ver.di Ortsverein Schwäbisch Hall

Spenden für Friedensarbeit:

Baden-Württembergischer Förderverein für Frieden e.V.
DE95 6009 0100 0563 1310 04

Friedensnetz Baden-Württemberg,

www.friedensnetz.de, buero@friedensnetz.de;

ViSDp.: D. Lachenmayer, Spreuergasse 45, 70372 Stuttgart

Aufruf zum Ostermarsch 2020

Brücken
bauen
für den
Frieden

statt
Manöver
für den
Krieg!

**Karsamstag,
11. April,
11.30h EUCOM,
13h Stuttgart**

Brücken bauen für den Frieden

statt Manöver für den Krieg!

Der Klimawandel bedroht unsere Zukunft. Zu Recht gehen Hunderttausende auf die Straße, um seine wirksame Bekämpfung zu fordern.

Der schlimmste Umweltverschmutzer ist das Militär. Aber noch viel gefährlicher ist die Bedrohung der Menschheit durch Krieg.

Knapp 15.000 Atomwaffen werden weltweit bereit gehalten. Fast 4.000 sind sofort einsatzfähig. Zwanzig davon stehen im rheinland-pfälzischen Standort Büchel zum Einsatz durch die Bundeswehr bereit.

Der Einsatz auch nur eines Bruchteils dieser Waffen würde das Ende der Menschheit bedeuten.

93% aller Atomwaffen gehören den USA und Russland. 2019 kündigten erst die USA und danach Russland den INF-Vertrag, der seit 1987 die Stationierung atomarer Mittelstreckenwaffen in Europa verbot. Ein neues atomares Wettrüsten ist in vollem Gange.



Aufmarsch für den Krieg

Statt angesichts dieser Situation für Entspannung und Abrüstung zu sorgen, setzen die NATO-Staaten erneut auf Konfrontation.

Eine spezielle schnelle Eingreiftruppe für Osteuropa wurde aufgestellt, in deren Rahmen auch die Bundeswehr ständig an Manövern in den baltischen Staaten teilnimmt.

Ein neu eingerichtetes Logistikkommando in Ulm soll schnelle Truppentransporte an die russische Grenze ermöglichen.

Mittlerweile lagert an vielen Orten in Deutschland die komplette Ausrüstung US-amerikanischer Panzereinheiten, deren Mannschaften nur noch eingeflogen werden müssen, um dann in den Krieg gegen Russland zu ziehen.

Im Frühjahr 2020 wird unter Beteiligung von 16 NATO-Staaten das gigantische Manöver „Defender 2020“ stattfinden, das von der US-Kommando-zentrale EUCOM in Stuttgart koordiniert wird.

Eine komplette US-Panzerdivision soll dabei zusätzlich auf dem Seeweg nach Europa verlegt werden, um dann durch Deutschland nach Polen und die baltischen Staaten an die russische Grenze aufzumarschieren.

Bei diesem Manöver soll insbesondere die deutsche Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Brücken, Bahntrassen ...) auf ihre militärische Tauglichkeit überprüft werden. Die EU hält für deren Ausbau erhebliche Mittel bereit. Die Bundeswehr hat bereits 2019 mit der Bahn einen Vertrag geschlossen, der Militärtransporten Vorrang vor zivilem Bahnverkehr gewährt.

Deutschland rüstet auf!

Gleichzeitig wird verstärkt aufgerüstet. 2020 werden die deutschen Rüstungsausgaben nach NATO-Kriterien die Schallmauer von 50 Milliarden Euro übersteigen. Damit erfährt der Rüstungshaushalt erneut die höchste Steigerungsrate aller Ausgaben des Bundes.

„Verteidigungs“-Ministerin Kramp-Karrenbauer wird in den letzten Monaten nicht müde, für noch mehr Aufrüstung, öffentliche Präsenz der Bundeswehr und für mehr Kriegseinsätze zu trommeln. In einer programmatischen Rede Anfang November rief sie „angesichts aufstrebender Mächte in Asien und Lateinamerika“ „gesicherte Versorgungswege, stabile Märkte sowie funktionierende Informations- und Kommunikationssysteme“ zur weltweiten Aufgabe der Bundeswehr aus.

Sie drängt auf weitere „robuste“ Militäreinsätze der Bundeswehr, z.B. in Mali oder auch im südchinesischen Meer. Statt die deutschen Waffenlieferungen an die in Nordsyrien eingefallene Türkei sofort zu stoppen, fordert sie einen weiteren Bundeswehreininsatz zur Schaffung einer „Schutzzone“ in Nordsyrien. Die deutschen Rüstungsexporte erreichten 2019 einen neuen Rekordwert.

Wir wollen keinen Krieg!

Am 8. Mai vor 75 Jahren wurden Deutschland, Europa und die Welt unter vielen Opfern von Faschismus und Krieg befreit. Heute sind beide Gefahren wieder bedrohlich aktuell; es gilt, ihnen rechtzeitig entgegenzutreten.

Wir, die Mehrheit der Menschen, wollen weder Faschismus noch Krieg. Wir haben genug von einer Politik, die im Inneren wie im Äußeren ihre Interessen mit dem Recht des Stärkeren durchzusetzen versucht. Wir haben genug von all den Kriegen, die derzeit auch mit deutschen Waffen und Soldaten um „stabile Märkte“ geführt werden, in Afghanistan, Syrien, im Jemen, in Mali und anderswo...

Wir treten ein für Entspannung, Abrüstung und Frieden!

Dies ist die grundlegende Voraussetzung dafür, dass die Probleme der Menschen und der Menschheit durch gemeinsame Anstrengung, Zusammenarbeit und Solidarität gelöst werden können.

Deshalb fordern wir:

■ **Abrüsten statt aufrüsten! Kein Geld für Waffen und Militär, sondern für Bildung, Gesundheit, ein solidarisches Sozialsystem und die Bekämpfung von Hunger und Armut ...**

■ **Beendet den atomaren Wahnsinn! Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag der UNO und Initiativen zu seiner Durchsetzung!**

■ **Eine neue Entspannungspolitik weltweit! Schluss mit dem militärischen Aufmarsch nach Osten. Brücken für Menschen, nicht für Panzer!**

■ **Rüstungsexporte stoppen! Konversion von Rüstungsunternehmen und militärischen Liegenschaften! Keine Kriegsvorbereitungen in unserer Nachbarschaft!**

■ **US-Kommandozentralen EUCOM und AFRICOM schließen!**

■ **Sofortige Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr!**

■ **Austritt aus der NATO mit dem Ziel ihrer Auflösung! Kein NATO-Logistikkommando in Ulm! Keine Beteiligung am eskalativen Wettrüsten mit Russland!**

■ **Kein Ausbau der EU zur Militärunion, PESCO stoppen!**

■ **Keine Bundeswehr in Bildungseinrichtungen, auf Ausbildungsmessen und in unserem Stadtbild. Kein Werben fürs Sterben – keine Normalisierung des Militärs!**